



# Vertrauenskörperleitung Jungheinrich

Norderstedt, den 14.09.2009

## **Der Aktionszug: „Klassenkampf statt Wahlkampf! Gegen den Notstand der Republik!“ muss in Hamburg ankommen.**

Mit Bestürzung haben wir zur Kenntnis genommen, dass der Aktionszug „Klassenkampf statt Wahlkampf! Gegen den Notstand der Republik!“ in Karlsruhe aufgehalten wird.

Die Auflagen der Behörden vor Ort zerstören den Zug als politisches Kunstwerk. Was in Rheinland-Pfalz in vollem Umfang auf den Straßen und vor Betrieben zu sehen war, soll nun in Baden-Württemberg verboten sein? Gelten die demokratischen Grundrechte in diesem Land nicht mehr? Wird Kunst wieder verboten, wie einst bei den Faschisten?

Der Vertrauenskörper der IG Metall bei der Jungheinrich AG im Werk Norderstedt hat die Aktion „Klassenkampf statt Wahlkampf! Gegen den Notstand der Republik!“ begrüßt, weil gerade wir als Gewerkschafter es als unsere Pflicht sehen auf diesen Staatsumbau hinzuweisen und gegen diesen Staatsumbau, diesen Notstand der Republik zu kämpfen. Das der Gang zur Wahlurne allein nicht reicht, zeigt jetzt das Vorgehen der Behörden in Baden-Württemberg.

Deshalb fordern wir: **DER ZUG MUSS IN HAMBURG ANKOMMEN**

Vertrauenskörperleitung der IG Metall  
Jungheinrich AG  
Werk Norderstedt